

Carbon

## Produktprogramm ausgebaut



Foto: Rosenow

Carbon hat sein Produktportfolio erweitert: Seit März 2013 vertriebt das Unternehmen auch die Richt- und Messsysteme von Spanesi.

Seit dem 1. März 2013 hat Carbon den Generalvertrieb in Deutschland für die Produkte von Spanesi im Bereich der Karosserie- und Messsysteme übernommen. „Hier bei den Würzburger Karosserietagen können wir erstmals unsere neue Richtbank präsentieren. Sie entspricht den Bedürfnissen der K&L-Betriebe“, berichtet Stefan Paschke von Carbon. Es gebe viele Montagearbeiten und leichte Außenhautschäden, bei denen das zu reparierende Auto eventuell aufgespannt werden müsse. Die Kombination einer kleinen flexiblen Bank, die auch für alle Montagearbei-

ten genutzt werden könne, mit dem Messsystem Touch sei in diesen Fällen ideal.

Weiterhin sei die neue Steuerplatine für Schweißgeräte mit gutem Erfolg im Markt platziert worden. Diese verhindere, dass es beim Aufschweißen von Reparaturbits auf das Blech einen sogenannten Durchbrand gebe, der Löcher im Blech hinterlasse. Zudem zeichne sich immer mehr ab, dass die Betriebe dann erfolgreich mit dem Reparatursystem Miracle arbeiten, wenn sie das Gesamtkonzept in den Vordergrund stellten. Das Konzept beinhaltet viele Elemente aus dem Marketing. we

Beissbarth

## Meister im Messen

Seit mehr als einem halben Jahrhundert entwickelt und produziert das Münchner Unternehmen Beissbarth Werkzeuge für den Automobilservice. Zur bayerischen Kernkompetenz zählen hierbei Vorrichtungen für die Kfz-Achsvermessung. Dass die Fahrwerksgeometrie moderner Autos mittlerweile nicht mehr als „abgeschlossenes“ System betrachtet werden darf, zeigt das Beispiel aktiver Sicherheitssysteme.

Eine Grundvoraussetzung für deren korrekte Funktion ist eine exakte und vorschriftsmäßige Ausrichtung. Entfernt die Werkstatt z. B. im Rahmen einer Unfallin-

standsetzung einen ACC-Sensor oder tauscht sie auch „nur“ eine Windschutzscheibe aus, muss sie Sensoren und Kameras neu justieren. Das Problem: Deren korrekte Ausrichtung muss stets zur Fahrachse und somit in Abhängigkeit von der Hinterachseinstellung erfolgen. Wie eine solche Justage vonstattengeht, zeigte Beissbarth mithilfe einer Live-Demonstration zusammen mit AVL. Am Beispiel eines VW Passat CC demonstrierten die Fahrwerksexperten die Herausforderungen, die auf immer mehr Werkstätten in Sachen Kalibrierung zukommen. sd



Foto: Bausewein

Immer mehr Fahrzeuge verfügen über Radarsensoren und Abstandskameras: Beissbarth bietet Justierhilfen für diese Systeme.

Dellen-Müller

## In vier Tagen zum Profidrücker



Foto: Rosenow

Der Ritter der Delle: Thomas Müller zeigt seinen größten Hebel.

Thomas Müller aus Goldbach bei Aschaffenburg ist nach eigener Aussage einer der Pioniere der lackschadenfreien Ausbeultechnik in Deutschland. Seit 1994 betreibt der Kraftfahrzeugmeister das „Dellendrücken“ im eigenen Betrieb und hat sich seither auf die Ausbildung und die Konstruktion von eigenem Werkzeug spezialisiert. In einem viertägigen Intensivkurs lernen die Probanden das Handwerk des Dellentechnikers. An den Schulungen nehmen maximal drei Personen teil; sie arbeiten an modernen Fahrzeugen und nicht an ausgebauten Einzelteilen.

Alle Karosseriebauteile werden dabei bearbeitet. „Der Kurs vermittelt die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um als Dellentechniker tätig zu werden“, verspricht der Inhaber. Der Preis für die Lehrveranstaltung beträgt 4.290 Euro und beinhaltet einen kompletten Werkzeugsatz nach Müllers eigener Konstruktion: Nur 19 Hebel decken alle Anforderungen ab, weil sie sich durch ihre spezielle Legierung in jede gewünschte Form biegen lassen. Ein Dellenzugsystem in Klebetechnik, eine Stativlampe und weiteres Zubehör ist ebenfalls enthalten. ro